
Merkblatt Fussbodenheizung

Das Gemeinsam-Wohnen-Haus der GEWOBA wird mittels Fernwärme und durch die WWZ-Holzsnitzelheizung, welche sich beim Coop ganz in der Nähe befindet, beheizt. Auch die Warmwasseraufbereitung erfolgt über die Fernwärme. In unserem Haus befindet sich einzig eine Unterstation mit Steuerung. Sowohl der Pikettdienst wie auch die allgemeinen Kontrollen werden durch die WWZ mittels Fernüberwachung durchgeführt.

Beachten Sie bitte, dass die Fussböden auch bei voller Leistung nicht spürbar warm werden. Die Vorlauftemperatur des Wassers welches in der Fussbodenheizung zirkuliert, beträgt zwischen 22°C in der Übergangszeit und 28°C bei einer Aussentemperatur von -5°C.

Fällt die Aussentemperatur, schaltet sich die Heizung über einen Impuls des Aussenfühlers automatisch ein. In der Nacht wird die Heiztemperatur abgesenkt. In der Übergangszeit, in welcher die Nächte kühl und die Tage warm sind, kann dies zu einem Gefühl von "nicht geheizt" führen. Sobald die Aussentemperatur auch tagsüber abkühlt, normalisiert sich dieser Umstand. Massgebend ist immer die Raumtemperatur, welche Sie mit einem geeichten Thermometer messen. Grundsätzlich gilt:

Raumtemperatur im Winter:

Wohnen, Zimmer, Küche: 20 Grad Celsius

Bad, Duschen: 22 Grad Celsius

Es ist keine Raumbefeuchtung vorgesehen. Im Winter kann die Luftfeuchtigkeit teils unter 30% sinken.

Eine Bodenheizung ist grundsätzlich träge. Nach manuellen Änderungen an den Drehreglern in den Wohnungen, kann es mehrere Tage dauern bis eine spürbare Veränderung der Raumtemperatur wahrgenommen werden kann.

Denken Sie daran: 1°C höhere Raumtemperatur verursacht 6 Prozent mehr Energieverbrauch!